



PRESSEMITTEILUNG

3. April 2014

Stetiger Nachwuchsmangel, die Fleischfachleute möchten ihr Berufsbild modernisieren.

Die Freiburger Fleischfachleute haben sich im 2013 verschiedentlich in der Öffentlichkeit gezeigt. Bei ihrer Generalversammlung, letzten Donnerstag in Kerzers, hat der Präsident die verschiedenen Ereignisse, die es den Handwerkern der Branche erlaubt haben, sich in den Vordergrund zu stellen, aufgezählt. Der Druck durch den Mangel an Nachwuchsleuten bleibt jedoch bestehen. Der Verband stellt zudem die neue Ausgabe der Verbandszeitung vor.

Durch die Präsenz an den Ereignissen wie die Berufsmesse START und die grosse Kilbi der Region Freiburg, beide fanden in der Stadt Freiburg statt, sowie die MEFA in Basel, ist es dem Fleischfachverband des Kantons Freiburg gelungen, sich in ein gutes Licht zu stellen und die fachlichen Kompetenzen der Freiburger Fleischfachleute hervor zu heben. Der Verband war im Organisationskomitee des ersten grossen gastronomischen Ereignisses und auch Treffpunkt der kantonalen Traditionen vertreten.

Entgegen der Lebensmittelkrise in Europa und dem Einkaufstourismus (geschätzt auf ca. CHF 1,2 Mia. Verlust für den Berufszweig im Jahre 2012) reagiert der Freiburger Fleischfachverband. Er wird in Zukunft die Wertschätzung und das Fachwissen, welches Schluss und endlich die Qualität der handwerklich hergestellten Produkte ausmacht, in ein neues Licht setzen. Dies teilte der Präsident, Gérard Yerly, an der jährlichen Sitzung der Freiburger Fachleute mit.

Seiner Meinung nach, müsse die Branche zuerst das uns nachgesagte Berufsbild wieder ins richtige Licht rücken. Die Präsentation unserer Produkte pflegen, Farbe in unsere Betriebe bringen, die Möglichkeiten des Internets benützen, moderne Berufskleider tragen oder auch das Produktesortiment überarbeiten sind einige Vorschläge des Präsidenten. Er muntert die Fachleute ebenfalls auf, sich die Zeit zu nehmen um unsere Kunden über die Vorteile der handwerklich hergestellten Produkte zu informieren. Wer all diese Faktoren berücksichtigt, arbeitet auch an der positiven Veränderung unseres Berufsbildes und gibt dies zugleich den Jugendlichen weiter.

Der Andrang deren, die unser Beruf erlernen möchten, hält sich in Grenzen. Aktuell befinden sich gerade einmal 17 junge Freiburgerinnen und Freiburger im ersten Ausbildungsjahr. Dies sind nach Meinung des Präsidenten nicht genug. Er spornt seine Berufskollegen an, sich noch intensiver mit der Berufsbildung auseinanderzusetzen. Ein erster Impuls könnte die Berufsmesse START 2013 in Freiburg ausgelöst haben, bei welcher an unserem Stand über 2000 Schinkengipfeli durch die Lernenden produziert wurden und rund 160 Schüler an unserem Wettbewerb teilgenommen haben. All diese Teilnehmer haben vom Verband ein Schreiben erhalten in welchem wir unsere Berufsausbildung fördern. Die Freiburger Fleischfachleute haben ebenfalls den ersten Wettbewerb der besten Lernenden aus der Romandie unterstützt, bei welchem sich Gwenaëlle Bourqui den ersten Preis erarbeitet hat.

Im Jahre 2012 wurden 16 eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und ein Berufsattest ausgestellt. Die Lehrabgänger, welchen üblicherweise an der Generalversammlung für Ihre Leistungen gratuliert wurde, erhalten den Dank für ihre Arbeit heute an einem speziell dafür vorgesehenen Anlass. Das erste Lehrabschlussfest fand, anschliessend an die offizielle Diplomfeier des Kantons, im Restaurant „Chez Blanc“ in Matran statt. Im Weiteren wurde der Versammlung mitgeteilt, dass Herr Max Fragnière sein Amt in der Lehraufsichtskommission per Ende Januar dieses Jahr abgegeben hat und Herrn Laurent Remy der Kommission neu beigetreten ist.

Gérard Yerly erinnert an gewisse eidgenössische Verfassungen, die schon in Kraft getreten sind. Eine neue Verordnungen über die Mengendecklaration sowie ein neues Hygieneleitbild gehören von nun an zu unseren Referenzdokumenten. Auch die Expertenunterlagen werden wir bis spätestens im Jahre 2015 überarbeiten müssen.

Die Schlussrechnung 2012 zeigt einen Verlust von ca. CHF 350.-, dies bei Einnahmen von CHF 56'050.-. Das Eigenkapital am 31.12.2012 beträgt CHF 104'500.-. Der Fleischfachverband des Kantons Freiburg zählt aktuell 69 Mitglieder, 60 Aktive, 5 Veteranen, 7 Ehrenmitglieder sowie ein freies Mitglied.